

Dringliche Fragen

**für die Fragestunde der 145. Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 24. Januar 2001**

Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern

1. Abgeordneter
**Dr. Edzard
Schmidt-Jortzig**
(F.D.P.)
Ist der Bundesregierung bekannt, welche Rolle der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Jürgen Trittin, in dem Kommunistischen Bund in Göttingen in den 70er-Jahren spielte, und hält sie eine Aufklärung dieser Rolle für notwendig?
2. Abgeordneter
**Dr. Edzard
Schmidt-Jortzig**
(F.D.P.)
Ist es zutreffend, dass der Kommunistische Bund in Göttingen Gewalt im Kampf gegen das „imperialistisch herrschende System“ nicht ausschloss?

Geschäftsbereich des Bundeskanzleramtes

3. Abgeordneter
**Dr. Max
Stadler**
(F.D.P.)
Wie beurteilt die Bundesregierung das Verhalten des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Jürgen Trittin, auf der Zugfahrt am 21. Januar 2001 gegenüber dem Sohn des ermordeten Generalbundesanwalts Siegfried Buback?
4. Abgeordneter
**Dr. Max
Stadler**
(F.D.P.)
Sind der Bundesregierung die Gründe bekannt, aus denen der Bundesminister, Jürgen Trittin, Nachfragen von Journalisten auf der Pressekonferenz vom 22. Januar 2001 abgelehnt hat?

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit**

5. Abgeordneter
**Walter
Hirche**
(F.D.P.)
- Ist es zutreffend, dass der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Jürgen Trittin, am 6. Januar 1994 in dem NDR-Fernsehinterview „Profile“ bezüglich des Mescalero-Nachrufs gesagt hat: „Da hat es Leute gegeben, die haben gesagt: ‚Nein, wir distanzieren uns davon nicht.‘ Zu denen habe ich gehört. Das halte ich nach wie vor für richtig.“?
6. Abgeordneter
**Walter
Hirche**
(F.D.P.)
- Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass die Aufklärung dieser Vorgänge „niemanden etwas angehe“, wie der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 22. Januar 2001 zufolge die Nachfrage eines Journalisten offenbar aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beschieden wurde?
7. Abgeordneter
**Eckart von
Klaeden**
(CDU/CSU)
- Trifft der Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 22. Januar 2001 zu, der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Jürgen Trittin, habe während seiner Amtszeit als Bundesratsminister des damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Gerhard Schröder im norddeutschen Regionalfernsehen 1993 nicht ohne Stolz bekannt, dass er zu den wenigen Standhaften im Allgemeinen Studierendenausschuss Göttingen gehört habe, die sich selbst unter starkem öffentlichen Druck nicht von dem so genannten Mescalero-Nachruf von 1977 distanziert hätten?
8. Abgeordneter
**Eckart von
Klaeden**
(CDU/CSU)
- Hat Bundesminister Jürgen Trittin sich zwischenzeitlich von dieser früheren Aussage öffentlich mit Bedauern distanziert, und wenn nein, warum nicht?

Berlin, den 23. Januar 2001